

Thema	Inhalt/ Begriffe	Fachspezifische Methoden/ Aufgabenstellungen/ Kompetenzen/ Fachverknüpfung	Bewertung	Zeit Dop. Std
Reflexion , Wiederaufnahme und Präsentation des Theaterprojekts „3..2.1.Glück“	Reflexion- und Feedbackformen Rezeption von und Auseinandersetzung mit Funktion, Wirkungsweise, Ästhetik unserer (aktuellen) Theaterinszenierung Formen der Theaterrezension Präsentation/Reflexion	Analyse unseres ästhetischen Gesamtkonzeptes/Inszenierungs- idee, Analyse Prozess über Methode roter Faden und Bodenzeitungen, Kürzung der Inszenierung, Proben des Ablaufes, Stimm- und Sprechtraining Reflexion SdL2012 K6, K18, K1, K3, K4, K5, K7, K9, K10, K11, K12, K13, K14, K15, K16, K17 Endproben, Durchlaufprobe, Technikprobe, Generalprobe, Aufführung K10, K11, K12, K14	Teilnahme am Festival Schultheatertreffen der Länder2012 in Berlin vom 16.09. bis 22.09.2012 Führen eines Probenstagebuches (Festhalten und reflektieren des Probenprozesses und die Entwicklung der eigenen Arbeit) ① Bewertungskriterien siehe Anlage 1 Spielpraktischer Leistungsnachweis mit anschließender öffentlichen Reflexion: ④ Beobachtungsbogen zur Entwicklung von Bewertungskriterien siehe	8

<p>Auslösen</p> <p>und</p> <p>Gestalten</p> <p>des</p> <p>Filmprojekt-Prozesses „Scripted Reality“</p> <p>und</p> <p>Entwicklung</p> <p>des</p> <p>Filmprojektes</p>	<p>Hinter den Kulissen - Wie funktioniert Scripted Reality? - Welche Rolle spielen dabei die Medien? - Wie nutzt TV das stetige Wachstum der neuen Medien? - Scripted oder Reality? Wie real kann die konstruierte Realität sein? - Freie Meinungsbildung? Freies Denken? Wie wird unsere Meinung „gesteuert“? - Wer entscheidet, was wir wollen?</p> <p>Fachbegriffe: Einstellung, Schnitt, Montage, Einstellungsgrößen: Detail, Groß, Nah, Halbnah, Halbtotale, Totale; Perspektive, bewegte Kamera, Kamerafahrt, Zoom, Schwenk, Bildaufbau, Exposé, Treatment, Drehbuch, Storyboard, Drehplan</p>	<p>Teambildung - Above the line - Below the line, Erlernen, Verarbeiten und Nutzen von „Insiderinformationen“, Reflektieren und Steuern von Informationen und deren Weitergabe, Automatisches Eruiere von Stärken und Schwächen durch Arbeit in Teams unter professioneller Betreuung K2 im Hinblick auf die filmische Umsetzung, K3, K5, K7, K8, K10, K12, K13, K14, K15, K17, K18 durch das Medium Film</p> <p>Arbeit in Spezialteams zu zweit oder zu dritt: Verantwortung für Teilbereiche wie Produktionsleitung, Personales Spiel vor der Kamera, Dramaturgie, Regie, Szenografie oder Technik K:Projektkompetenz</p>	<p>Anlage 4.II Darstellen</p> <p>Exposé anfertigen, Regiebuch,</p> <p>Spezialteamleistung (Prozess) Bewertungskriterien nach gemeinsamer Verabredung</p>	<p>10</p>
--	---	--	---	-----------

<p>Realisierung des Filmprojektes</p> <p>(Reflexions- und Feedbackformen begleiten den gesamten Prozess K3, K13, K14)</p>	<p>Filmproduktion und Präsentation des entstandenen Filmes evl. im Kino Scala oder im Theater Comédie Soleil</p>	<p>Kameraführung, Ton, Schnitt, Schauspiel, Dokumentationsteam</p> <p>Filmgespräch / Reflexion K1 bezogen auf filmästhetische Mittel, K3, K5, K6, K10, K11, K12, K13, K14, K15, K18</p> <p>*zur Bedeutung des Probenprozesses Einzelner / der Gruppe *zur künstlerischen Entwicklung unter Einbeziehung der Zitate: „Zuerst weiß niemand etwas. Die Schauspieler wissen nicht viel, aber der, der sie unterrichtet, darf gar nichts wissen und muss erst während des Unterrichts alles lernen, über sich und über seine Kunst. Das wird für sie eine Entdeckung sein, und auch für ihn.“ „Man hört mit den Ohren, aber man versteht mit dem ganzen Körper.“ (Jean genet, Briefe an Roger Blin, S.31)</p>	<p>Umsetzung/Realisation der Idee: (Spezialgruppen: Schauspiel, Regie, Kamera/Ton) (Produkt) Bewertungskriterien nach gemeinsamer Verabredung)</p> <p>⑩ Gruppeninterne Bewertung (siehe Bewertungskriterien Anlage10)</p> <p>Reflexionsaufsatz „4 Jahre Darstellendes Spiel – ein persönlicher Rückblick“ (Bewertungskriterien werden individuell im Vorfeld festgelegt)</p>	<p>7</p> <p>2</p>
---	--	--	--	-------------------

--	--	--	--	--